

Controlling und Kostenrechnung in der Verwaltung und in Non-Profit-Organisationen

Den Leistungsauftrag mit Kosten- und Leistungssteuerung erfüllen

Termin:

Mittwoch, 18. April 2012: 09.30 – 17.30
Donnerstag, 19. April 2012: 08.30 – 17.30

Ort:

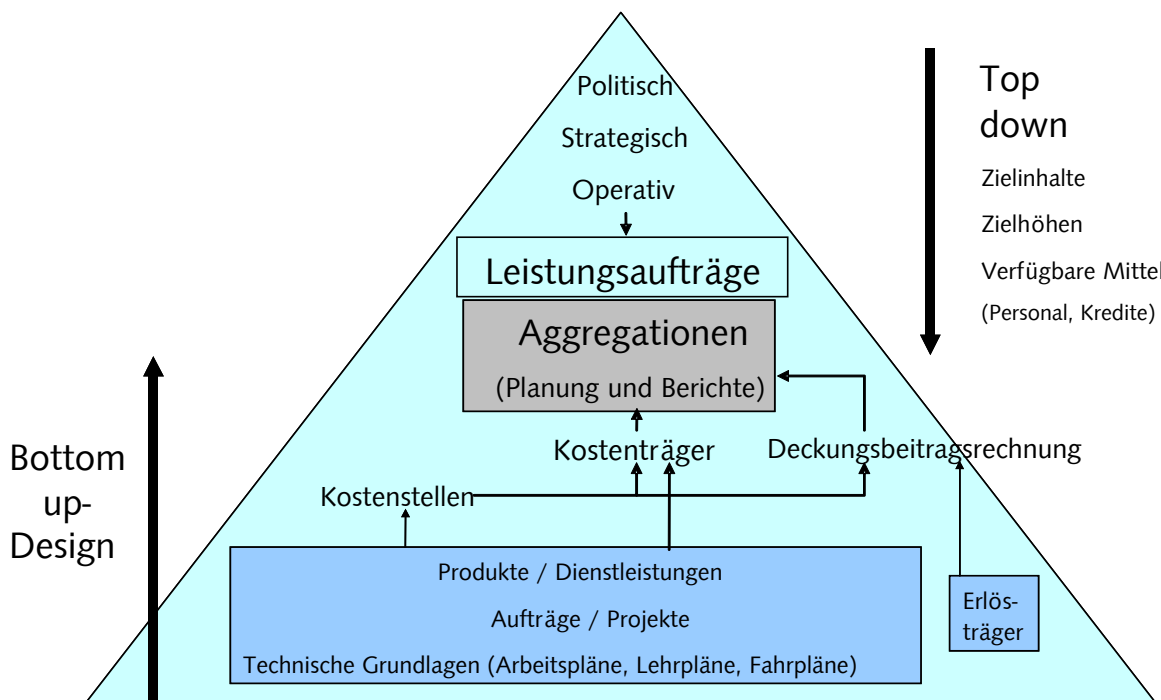
Raum Zürich

Kursziel:

Die Teilnehmer können Controlling und Controllerarbeit für Verwaltungseinheiten klar einordnen und abgrenzen. Sie kennen die Anforderungen, die an die Ausgestaltung verantwortungs- und entscheidungsorientierter Rechnungswesensysteme für die Verwaltung zu stellen sind.

Teilnehmer:

- Controller der Verwaltungen und NPO's
- Führungskräfte der Verwaltungen und NPO's
- Parlamentarier



Kursinhalt:

- Aufgabe des Verwaltungscontrollers und Abgrenzung zu anderen Stellen und Funktionen: Finanzkontrolle, Führungskräfte, Exekutive und Legislative
- Von der herkömmlichen öffentlich-rechtlichen Rechnungslegung über Globalbudgets zur Kosten-/Leistungsrechnung

- Abgrenzung der Aufgaben und Methoden für Globalbudgets, Kosten-/ Leistungsrechnungen, Wirkungsrechnungen und Gebührenfestlegung
- Konzeption und Einführungsvorgehen einer entscheidungs- und verantwortungsorientierten Kosten- und Leistungsrechnung
- Unterschied zwischen politischen Rechnungen und Führungszweck, Abstimmung mit HRM
- Leistungserfassung
- Wo machen Deckungsbeitragsrechnungen Sinn?
- Praxisbezug durch umfassendes Excel-Modell

Methodik:

Die Themen werden praxisnah mittels Vorträgen, Lerngesprächen, Fallstudien/Übungen und Diskussionen erarbeitet.

Preis:

CHF 1'950.—, inbegriffen sind die Kursunterlagen, die Kaffeepausen und das Mittagessen.

Anmeldung:

Bei Frau Helen Wilhelm

CZSG Controller Zentrum St. Gallen, Engelastrasse 25, CH-9010 St. Gallen,

Tel. +41 (0)71 244 93 33, per Fax: +41 (0)71 244 93 56

oder per Internet: www.czsg.com

Ihr Nutzen:

- klarer Leistungsbezug zu Produkten bringt mehr Transparenz
- Personal- und Mittelbedarf kann begründet werden
- höheres Kostenbewusstsein und Produktivitätssteigerungen
- Kapazitätsgrenzen sind bekannt
- kostenmässige Konsequenzen von Produkt- oder Mengenänderungen können im Voraus beziffert werden
- klare Entscheidungsgrundlagen von der Kosten- und Investitionsseite her bei Outsourcing-Überlegungen
- Verantwortungsgerechtigkeit wegen Fokus auf beeinflussbaren Kosten
- kein unnötiger interner Verrechnungsaufwand
- Delegation von Kosten- und Leistungszielen
- einfache Kalkulation von Gebühren
- echter Soll-Ist-Vergleich
- transparente Abweichungsanalyse erlaubt bessere Steuerung